

finden, dann was verschiner Zweyer Jaren von handen geben worden."

Original, Siegel abgefallen - AH 62, 189-190 - Blatt 189<sup>V</sup> und 190<sup>R</sup> leer

100

1623 Dezember 9., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROBERT] MIRON AN [ALT] LANDAM-  
MANN [UND DERZEITIGEN SCHWYZER LANDRAT HEINRICH] REDING,  
"CAPPITAINE D'UNE COMPAGNIE DE SUISSES AU REGEMENT DES  
GARDES DU ROY [LUDWIGS XIII.]", AM HOFE

"Monsieur [Pierre Brulart, Vicomte] de P u y s i e u l x [Secrétaire d'Etat  
aux Affaires étrangères] m'a envoyé vostre memoire que J'ay consideré et veu  
qu'il traite d'un[e] affaire sy surannée que ie ne vous puis celer que les  
bienfaittz de ce temps devroient bien ensevelir ceste vieille pretention, et  
quand a ce que m'escrives touchant les bons patriotes de vostre Canton, Vous  
scaves, que les pensions particulieres ont esté crees pour recognoistre tel-  
les personnes. Le Roy n'entendant pas qu'on face d'aultre largesse de ses  
deniers en ceste saison, ou on a tant de peine a en reroverer[!]: Mons.<sup>r</sup> vostre  
filz [Wolfgang Dietrich Theodor R e d i n g] est venu en ceste Ville auquel  
J'ay faitt entendre les ordres que J'avoys de la court ou estant vous devez  
faire effortt de secourir ce pays par vos sollicitations soyt des assignat-  
tions ordinaires ou de quelque moyens extraordinaires dont on nous avoyt faitt  
esperer du soulagement synon au moins vous faire sy avantageusement payer par  
de la que vous n'alteriez point ce quj vient icy ou nous avons prou affaire  
a contenter le reste, Je vous en parle ainsj franchement affin que vous y  
provoyes de bonne sortte".

Kopie, vermutlich von der franz. Ambassade zuhanden des Zuger Stadt- und Amts-  
rates K o n r a d III. Zurlauben ausgefertigt. - AH 62, 191

101

1623 Oktober 10., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN [AN BEAT II.  
ZURLAUBEN]

"Denn 10. Octobris hab Jch dier durch einen botten uss Solothorn, von Paris  
Zugeschriben wyl selbiger ehe als der herr [Michel] M u s n i e r [Commis aux

Ligues Suisses] mitt der Voicture verhanden sye wirdt üwch gott Lob unser aller wolstandt Zeberichtten. Wyl dann Herr Musnier morgens fart so hastu hierbey die schlüssel Zur Cofferen so er mitt bringtt sambtt einem Zedel was alles darinn, auch wirst du finden ein Coppey des Memorials das Jch Herren Musnier uff syn selbsten begeren geben, unnd er mier versprochen demm Jnn allen thriüwen statt Zu thun so wirstu dich darnach auch Zu verhaltten wissen, du magst frölich anzeigen das die 600 lb. so man mier pour mes frais gibtt syendt vast Zu Pentzionen usgeteiltt weye dann ann Jme selbsten, Jnen also Zezeigen was gstatlten Jch dess Königs [L u d w i g XIII.] dienst Zubefürderen begirig, weye dann Jetzmalen auch vonnotten dem Stattschriber [von Zug, Beat Jakob] K n o p f f l i dem Grossweibel [von Stadt und Amt Zug, Wolfgang W i k k a r t] und Doctor [Paul] W i c k h a r t t ein Pentzion Zu machen da Jer sechen uss dess H. [Hptm. Hans Kaspar] P e t t e r s<sup>1</sup> seligen dann dem [Hans?] g o l d e r<sup>1</sup> nitt meher als 10 francken darvon werden er hatt Zuvor 40 so hatt er 50 Jst dessen als khein kriegsman nit wehertt lugend das Jer von Michel W i d m e r von synettwegen Zaltt werdend. Vetter Panerheren [von Stadt und Amt Zug, Paul K o l i n] söllend Jer nütt Jnnhaltten dann er mangelbar. Mitt des [Johann Peter von] R o l l e n [Löbern]hooff [in Cham - Konrad III. Zurlauben hatte in Zusammenhang mit diesem Hof Geldforderungen geltend zu machen -] wellestu geschworne kundtschaft nachmalen von Osli [S i f r i g] wirt [zu Cham] uffnemen unnd khein andere Arrest thun als nur umb die Summ so Jch empfangen.

Das auch die gloggen Jnn die [neuerbaute St. Konrads-]Cappel ein sondere gute Resonantz haben unnd das Thürndli [=Türmchen] hoch gnug sye, aberwol versorgett dann es kan starcken wind [geben].

Jch wyl noch alles wyttleüffiger schriben bey Herren [Martin] L y o n e [Trésorier général aux Ligues Suisses et Grisons] unnd der Muoter [Eva Z ü r c h e r] auch. Jch muss allhie noch uff ein gutt glück ettwan 12'000 lb. warten uss Extra Ordinari mittlen so uff guttem weg, dann Jch nitt allzitt meher Zureisen vorhabens darumb noch 3 Monatt alhie Jnn Franckrich verzeeren die gutt Lieb Mutter welle Jnn sorg und Angst gedultt haben. [Gardeltn.] F r a n c i s c e [Zurlauben] muss sy erquicken unnd wird Jch geliebtts Gott grad recht Zu dingen uff Mitten Mertzen ahnheimsch syn, allein wyl gutten wyn gwachsen solle man mier gutten Jnnkhauffen dan Jch stetts so vil möglich geldt Zu Jagen.

Jnn dem Jch diseren brieff geschriben khombtt mier ein schriben von dier<sup>2</sup> den hochzitt tag [von Franz Zurlauben - die Verheirattung kam dann allerdings nicht

zustande -] deren gutten lütten allen datiert wyl dan Jch gantz gern allen vernern wolstand ahngehortt so wyl Jch sechen wann Jch gen Poictiers [wo sich die Kompagnie Zurlauben befand] khomb wasgestaltten Jch die sachen daselbst beschaffen befinden mich darnach Zurichtten wyl Jer minen selbst so strack begerentt so wüssend das Jch nitt von minett sonders von uwert wegen allhie dann Jch zimlich endtschlossen ohne wichtige Ursach mine Reisen nach Franckrich Jnnzustellen unnd dissmalen mitt Zitt unnd gedultt uszubringen sovil möglich.

Dine vorgehende schriben hab ich alle empfangen, freuwett mich din flyss. Jch hab ein schriben an [Hptm. Hans Wilhelm] S t e i n b r u g g, dem H. [Gardehptm.? Jean] Vogeli [=F é g e l y] von Fryburg geben darinnen der Muotter ein brieff auch dess schmützens beschaffenheitt da er vill schelden vermeldett unnd vor denn Ambslütten des Herren [Gardehptm. Petermann] W a l l i e r fendli bekhent, dann er nitt under dem [Oberst Jost] G r e d e r wye du hierby die geschrifftt Zuempfachen.

Minen herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] aber soll von mier durch Herren [Martin] Lyone umb allerhand sachen ein ordenlich schriben Zukommen. Diner schuld halben hatt er die besoldung als Monatlich 6 Kronen verlobtt unnd Jnngesetzt schon allbereitt biss Jn 5 Mönatt verflossen Herr Lütenambt mier solches Zuzustellen Monatlich versprochen Jst mines erachtens uoch das gwüsser aber stillschwigen oder ander werdendts uffryben dann dier Jst recht beschechen du hast vill Ross Jnn unserm Staal hettests behalten.

Wann Jer mier schribend mitt guttem wyn versechen sye so khomb Jch wo nitt wyl Jch lieber bim gutten bliben, der doch vill wasser erliden mag. Francisces hurath halber gfaltt mier wol wass gstatlt Jer durch den lieben Gott solches disponieren dann Jnn Sursee noch anderstwo khein hafftt allein Jst mier das die Mutter versorgett unnd wier fründt haben. Jch hab Jm hüttigen abgangen schriben vil vermeldett aber Jch mag nitt wüssen wie Jch die sachen Jn Poictiers finde alsdann Jch mitt hilf gottes alles disponieren.

So unser handel Jnn Pündten [=Bündnerwirren] allein ann demm fulen Brettigöü [=Prättigau] were gelegen so lass man selbige faren aber das uberig alles wolverwartt versicherett unnd bey Jren unnd unserm Pündtnussen verbliben mögen dan gwüss der [Mailand/]Spanjer uns Jm gantzen synn Zuundertrucken mitt süöss wortten unnd geldt, vil Franzosen schweigend auch darzu und uns solches gonnen. Gott bewar uns.

Der gloggen [für die Sankt Konradskapelle] halber solltendt Jer nun meher die Patronen wolwüssen, S. M i c h e l, S<sup>ta</sup>. M a r i a S<sup>ta</sup>. A n n a St. C o n-

*r a d St. F r a n c i s c e St. C l a r a selig bruoder Claus [=Niklaus von F l ü e] St. S e b a s t i a n. Derohalben machendt sy fertig. Uff hütt khombtt gantz zerissen barfuss und übel bekleidt des Jacob B ü t t l e r s Sohn Jm Tallacher [Talacher =Hof in Hünenberg] Jacob genambtt hab Jnn rechtt uffgenommen unnd nach Poictiers geschicktt wyl dann er wird kosten Zuhleiden so khauff die Muotter von Jm unnd anderen hünenberger [Wein?] dann er ohne Zwiffel diss Jars gutt wird. Jnn Summa Jch bevilchen Teglich demm lieben Gott die Muotter unnd alle hushaltung dann solches gantzlich Jnn syn gnedigen schirm ubergeben hette Jch nitt so ein pauvre Jvvrogne frere [Hptm. B e a t J a k o b Zurlauben] ghan so stüönd unser sach das Jch nit hye syn müöste, der gnedig Gott wende es Zum besten. Paris alda Gott Lob von kheinem sterben [=Pest?] nit meher geredt wirdt aber Jnn flecken hin unnd wider gantzen Franckrichs ... Herren Decano [von Zug, Jakob H a u s e r], Patribus Capucinum [in Zug] salutationem maximam."*

1) s. AH 4/28

2) Eventuell handelt es sich um AH 24/16.

---

Original - AH 62, 192-193

## 102

1623 April 14., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE DE SUISSE AU REGIMENT DES GARDES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

---

*"Vostre derniere lettre sans datte m'apprenant que vous vous rendrez bien tost icy fera que Je n'y feray pas longue response reservant a vous dire de vive voix en presence de Messieurs voz codeputez [gemeint den von den VII kath. Orten nach Frankreich delegierten Gesandten]<sup>1</sup> ce qu'il me semble des Affaires presentes ayant bien a vous entretenir d'autres choses que de vostre Ambassade dont Mess.<sup>rs</sup> [Schultheiss und Rat] de soleurre tesmoigne n'estre pas trop Contens et semble qu'ilz n'y acquiescent que pour ne paroistre desunis des autres Cantons Catholiques qui recognoistront a la fin La difference qu'il y a aux affections de ...<sup>2</sup> J'avoys desja eu La proposition du docteur*